

Dresdner Volkszeitung

Hollsekonto: Dresden,
Aden & Comp., Nr. 1268.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Hankonto:
Gebr. Arnhold, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Meckeln und Dresden-Altsadt

Abdruckpreis einschließlich Bringerlohn monatlich 4000.— M., durch die Post bezogen monatlich 4000.— M., unter Kreuzband für Deutschland wöchentlich 1200.— M., Einzelnummer 200.— M., Sommerbandnummer 200.— M., Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Bettnerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Verkaufsstelle: Bettnerplatz 10. Tel. 25261.
Besuchszeit von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: die 10spaltige Nonpareilzeile 400.— M., auswärts 500.— M., die 8spaltige Nonpareilzeile 1500.— M., auswärts 1800.— M., Ausland 2400 u. 7500 M. Bei mehrmaliger Aufgabe Ermäßigung, Familienangehörige, Stellen- u. Mietverträge 40 Proz. Rabatt. Für Kleinanzeigen 150 M.

Nr. 68

Dresden, Mittwoch den 21. März 1923

34. Jahrg.

Selbstschutz, Arbeiterschaft und Bürgertum

München, 20. März. Der Verfassungsausschuss des Landtages beschäftigte sich heute mit drei Anträgen der Sozialdemokraten, der Bayerischen Volkspartei und der Demokraten auf Auflösung der Sturmabteilungen und Sturmgruppen. Der sozialdemokratische Antrag ersucht die Regierung, alle bestehenden Sturmabteilungen und Sturmgruppen sofort aufzulösen, Vorkehrungen gegen Neubildungen zu treffen und die Ausbildung der allen Deutschen garantierten Versammlungsfreiheit sicherzustellen. Der Antrag der Bayerischen Volkspartei ersucht, derartige Einrichtungen scharf zu überwachen, um zu verhindern, daß sie über ihre Befugnisse, die den Versammlungsfreiheit vorsehen, hinausgehen. Der Antrag der Demokraten fordert die Regierung auf, alle Sturmabteilungen, Sturmgruppen, bewaffnete Sicherheitsabteilungen oder sonstige parteipolitisch eingestellte Einrichtungen ähnlicher Art, die zur Störung der öffentlichen Ordnung geeignet erscheinen, aufzulösen.

Nach eingehender Erörterung wurde schließlich der sozialdemokratische und der demokratische Antrag abgelehnt, dagegen der Antrag der Bayerischen Volkspartei mit 15 gegen 12 Stimmen angenommen.

Auch dieser Vorgang im Verfassungsausschuss des bayerischen Landtages beweist, daß die Sozialisten bereit sind, auf Selbstschutzzorganisationen zu verzichten, sofern die Organe der Arbeiterschaft die Lust abgedreht würde, aber die halb- oder ganzmonarchistische Wehrkraft der bürgerlichen Parteien hängt an ihren Stützorganen. Damit wird auch die Feindschaft der bürgerlichen und sozialdemokratischen Parteien charakterisiert, die sich zur Zeit nicht wenig darüber aufregen, daß zunächst in Bayern, Thüringen und Sachsen die Arbeiterschaft sich auflöst, ihren republikanischen Ordner- und Selbstschutzdienst einzurichten. Man schreibt wieder einmal nach der Reichsregierung und ihrem starken Arm wider dieses Beginnen. Es ist ja auch vom Standpunkte der von der Republik arg verurteilten Wehrkräfte aus gesehen, zu „unmenschlich“ von jenen republikanischen Arbeitermassen, daß sie nicht gewillt sind, sich und die junge deutsche Republik durch die Bandenmäßigkeit angelegter „nationaler“, in Wahrheit feudaler und dynastischer Bestrebungen dienlicher Bandenführer dergewaltigen zu lassen. Gegenüber der schlecht gepflegten sittlichen Entartung der Monarchisten über die Einrichtung eines republikanischen Selbstschutzes müssen doch einige Tatsachen hervorgehoben werden:

1. Tatsache ist, daß in Deutschland das Gros des Proletariats bisher davon Abstand genommen hat, für seine Ziele militärisch aufgezogene Wehren, Selbstschutzzorganisationen usw. zu bilden. Wo Anlässe zu republikanischen Verteidigungsorganisationen bestanden, wurden sie in Verfolg des Friedensvertrages und der durch ihn bedingten Entlassung der geistlichen Erfordernisse entsprechend loyal aufgehoben, wobei gewisse Reichsbehörden, wie heute feststeht, gerade der Ausnutzung dieser republikanischen Organisationen ein besonders starkes Augenmerk zugewendet haben.

2. Tatsache ist, daß so, außer wenigen kaum ernsthaft in Frage kommenden Versuchen von kommunistischer Seite seit zwei Jahren die Gesamtheit der republikanischen deutschen Arbeiterschaft über keinerlei Selbstschutzzorganisationen mehr verfügte.

Wie steht es aber auf der andern Seite, bei den Freunden der Monarchie, bei jenen politischen Kräften, die früher als die patentierten Anwälte staatlicher Ordnung und Gesetzlichkeit sich aufspielen pflegten? Da sind trotz Entwaffnung und trotz aller Verbote eine große Zahl militärischer Organisationen nach wie vor zu finden, denen jede legale Grundlage fehlt. Nur einige seien aufgeführt:

- Freikorps De Witt,
- Freikorps Grenzmark,
- Freikorps Hohbad,

die berüchtigte Brigade Ehrhardt (Dr. C), die allenfalls den regelrechten Bezirk eingetrahrt hat. Ihr Widerstand hat das Freikorps Oberland, München, ist in den Sturmabteilungen der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei aufgegangen. Auch der leider vom Staatsgerichtshof wieder gestattete Jungdeutsche Orden muß an der Seite dieser Organisationen genannt werden. Den Hauptplatz nimmt allerdings zur Zeit die mit der Deutschvölkischen Freiheitspartei im engsten Zusammenhange stehende Nationalsozialistische Arbeiterpartei ein. Sie hat ihre selbstständigen Mitglieder in Sturmabteilungen organisiert. Das Kommando dieser Sturmabteilungen (Befehlshaber Oberleutnant Klingl) steht in München. Die Sturmabteilungen gliedern sich in Hundertschaften. Regimentsverbände sind in Bildung begriffen. Der Parteiführer Hitler hat erklärt, die Nationalsozialistische Arbeiterpartei stehe mit gewissen Reichswehrteilen in enger Fühlung. Im Reichstag wurde leider offenbar, daß Reichswehrdienststellen noch bis in die längste Zeit mit aktiven, willkürlichen Organisationen, die doch offiziell längst aufgelöst sein sollen, und andern Verbänden der Reaktion lebhaft Beziehungen unterhalten. Die Führer der Nationalsozialisten stehen gar nicht an, rüchellos zu erklären, daß sie bei

der ersten passenden Gelegenheit über die Arbeiter, die in der Sozialdemokratie organisiert sind, herfallen wollen. Die außenpolitische Not hält diese sonderbaren „nationalen“ Heiligen nicht ab, sich auf den Bürgerkrieg einzurichten, um die Sozialdemokratie, die größte Partei des deutschen Volkes, als die feste Stütze der deutschen Republik in Trümmer zu schlagen. Das Reich weiß von allen diesen Dingen. Man steht aber in Berlin gar zu lange Gelwehr bei Fuß! Man hat offensichtlich nicht Macht genug, dem Frevel zu steuern, zumal im Apparat der übernommenen alten Bureaucratie die Liebe zur republikanischen Staatsordnung nicht festigt, und die Keigung rechtsradikalem Treiben nachdrücklich entgegenzutreten, zweifellos recht gering ist.

Diese Tatsachen sind nicht abzustreiten. Kein Versuchungsversuch kann sie aus der Welt schaffen. Die Aufgabe des effektiven Schutzes der Republik und des inneren Friedens bleibt in der Hauptsache der deutschen Arbeiterschaft in ihrer Gesamtheit überlassen. Derselben Arbeiterschaft, auf deren Schultern auch der weitaus größte Teil der gewaltlosen Abwehr äußerer Gewaltangriffe in die Ferngebiete der deutschen Volkswirtschaft gelegt ist. Bei einer internen republikanischen Tagung in Berlin hat einer der herborrauchenden Reichstagsabgeordneten der Deutschen Demokratischen Partei, allerdings ein Süddeutscher, aus eigenem Antriebe schon vor Jahr und Tag ausgeführt, daß ohne die deutsche Arbeiterschaft die Republik lange wieder verloren sei. Der freiheitliche und demokratisch gefonnene Teil des Bürgertums sei jedenfalls für sich allein nicht in der Lage die republikanische Verfassung wirksam zu schützen! Die nicht reaktionären Bürgerkreise sollten daher aufmerksam der deutschen Arbeiterschaft dankbar sein, daß sie gewillt ist, nicht nur mit leeren Worten und mit Zeitungsartikeln, sondern auch durch die praktische Tat die Republik vor allen Anschlägen sicherzustellen; koste es, was es wolle! Anstatt des großen Aufmarsches monarchistischer Kampforganisationen muß man aber fragen: Woher nehmen jene Rechtsanarchisten und ihre direkten und indirekten Helfershelfer in den Reichsparteien den Mut, sich über Selbstschutzmahnmahnen, insbesondere der bürgerlichen und ländlichen Arbeiterschaft, zu entziehen? Die Arbeiterschaft schließt sich naturgemäß an, gerüstet zu sein auf den Augenblick, den Held Hitler angezündet hat. Sämt man die deutsche Arbeiterschaft für so gutmütig und dumme, daß sie sich ohne sich zur Wehr zu setzen, zurückzieht und die Republik dem deutschen Volke entziehen läßt? Nicht die deutschen Arbeiter wollen den Bürgerkrieg. Ihn will allein der rechte Flügel des Bürgertums! Einmal Sache des Bürgertums wäre es im eigenen Lager Ordnung zu schaffen; was nach dem Ersberger- und erst recht nach dem Rathenaumord versprochen, indes

nicht gehalten worden ist. Einmal Sache der zuständigen Reichsbehörden wäre es, dem rechtsradikalen Treiben endlich einen Riegel vorzuschieben und nicht nur dann Aktivität zu zeigen, wenn es sich darum handelt, republikanische Verteidigungsmahnmahnen der Selbsthilfe abzustumpfen und zu unterbinden. Lange Zeit war die deutsche Arbeiterschaft so gut wie wehrlos, jetzt beginnt sie sich zu rüsten nachdem die Monarchisten sie zur Vorbereitung einer Gegenwehr angewiesen haben. Wer sich im Reichslager darüber entrichtet, muß als Feindler bezeichnet werden.

Der Ueberfall auf den Reichsbund

Demonstration der sozialdemokratischen Sicherheitsabteilungen in München

München, 20. März. (Eigener Drahtbericht.) Am Sonntag den 18. März ist es in München wiederum zu einigen Zwischenfällen gekommen. Kurz vor der Abreise der Organisation Hohbach und zahlreicher nationalsozialistischer Bundesmitglieder nach Regensburg wurden der Jugendgruppe Fürstenfeld-Deud des Republikanischen Reichsbundes auf dem Münchner Hauptbahnhof von Parteigenossen die schwarzrotgoldenen Fahnen gekräftigt. Die Polizei kam wegen den Mitgehenden nach der Fahne der Republik zu Hilfe!

Die Feier des Republikanischen Reichsbundes im Münchner Kindl-Keller war von vielen Tausenden besucht und nahm einen sehr erhebenden Verlauf. Der bürgerliche Justizminister Wittweyer überbrachte die Grüße der bürgerlichen Republik, des bestenortes der deutschen Republik und des bürgerlichen demokratischen Freiheit. Professor Quide hielt die Rede. Die Rückkehr der republikanischen Parteien zum Gewerkschaftshaus vollzog sich dank der Schenkung einiger Abteilungen der sozialdemokratischen Sicherheitsabteilung ohne Störung.

Am Montag benutzte die sozialdemokratische Sicherheitsabteilung den kürzlich zum staatlichen Feiertag erklärten „Kaiserplatz“ zu einem großen Marsch in die weitere Umgebung Münchens. Der fast 2000 Mann starke Zug machte allseitig einen vortrefflichen Eindruck. Unter Genossen tragen als einheitliches Abzeichen rote Binden mit einem schwarzrotgoldenen Querschnitt. Der Vorsitzende der Münchner Parteileitung, Genosse Thomas Bimmer, dankte in einer Ansprache im Namen der Partei allen Genossen, die durch das vorübergehende Zusammenwirken in wenigen Monaten eine so starke und überläufige Organisation geschaffen haben. Mit Benutzung konnte man feststellen, daß die Partei mit Ruhe den kommenden Dingen entgegen zu gehen könne. Es werde den Parteigenossen nicht gelingen, den Part der freien Arbeiterschaft zu zerreißen. Die sozialdemokratische Sicherheitsabteilung nimmt nur in hohem Maße Partei- und Gewerkschaftsarbeit gekräftigte Genossen auf und verschmäht Nichtparteiliche.

Die Not der jüdischen Staatsbürger

München, 20. März. (Z. H.) Eine Abordnung des Reichsbundes der israelitischen Kultusgemeinde hat sich zum Reichspräsidenten Dr. v. Hindenburg und Reichsregierung wegen der Lage der Juden in Bayern erhoben. Sie wies auf die Leben und Eigentum bedrohenden Terrorakte hin und erklärte, daß ein Mangel an Rechtschutz bestehe gegenüber der Aufregung der Volkselementen eines ganzen Bevölkerungs-

Das Billionen-Defizit

Der Reichstag mußte sich am Dienstag trotz des bevorstehenden Beginns des neuen Rechnungsjahres noch mit einem großen Nachtragsetat für 1922 beschäftigen. Der Etat wurde angenommen.

Der Berichterstatter hob hervor, daß sich die Notwendigkeit zu dem Nachtragsetat aus dem Eindruck der Franzosen und Belgier in das Ruhrgebiet und andre deutsche Westdeutsche ergebe. Die Folgen dieses Rechtsbruchs für unsere Finanzwirtschaft sind verhängnisvoll. Sie legen dem Reich ungeheure neue Aufgaben auf. Trotz des gesunkenen Dollarkurses ist immer noch eine Verdoppelung der Ausgaben gegenüber dem Stande von Mitte Januar, als die fortschreitende Geldentwertung die Anlässe des letzten großen Nachtragsetats vom November vorigen Jahres schon beträchtlich überholt hatte, eingetreten. Während nunmehr durch den Einbruch ein großer Einnahmeausfall entstanden ist im Eisenbahnverkehr, durch die eingeschränkte Kohlenförderung, Errichtung einer neuen Zollgrenze, Beschagnahme von Steuererträgen und staatlichen Wabungen usw. sind neue riesige Ausgaben entstanden durch Beschaffung von Ersatzstoffe aus dem Ausland, Lebensmittelfuhr, Fürsorge für die Vertriebenen und Mehraufwendungen an Gehältern und Löhnen. Das Programm der Regierung für die Gesundung des Reichshaushalts ist zerrissen; wir sind in einen Billionen-etat hineingekleben. Der ordentliche Haushalt der allgemeinen Reichsverwaltung zeigt jetzt einen Fehlbetrag von 1,3 Billionen Mark, der Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt der Forstverwaltung ist auf 3188 Milliarden Mark angewachsen. Der ordentliche Haushalt der Eisenbahnverwaltung hält zwar noch das Gleichgewicht, die Folgen der Verheerungen im Ruhrgebiet sind indessen noch nicht beiläufig. Auch hier werden sich Zuschüsse aus allgemeinen Reichsmitteln als notwendig erweisen. Die Ausgaben des Haushalts zur Ausführung des Friedensvertrages haben sich um mehr als 2½ Billionen Mark gesteigert.

Der Gesamtfahlbetrag des Reichshaushalts für 1922 beträgt 7,1 Billionen Mark. Noch im Herbst war er auf 843,2 Milliarden Mark veranschlagt, er ist also um 6,2 Billionen Mark gestiegen. Er verteilt sich mit 2,8 Billionen auf die allgemeine Reichsverwaltung, mit 1 Billion auf die

Betriebsverwaltungen und mit 3,1 Billionen Mark auf den Haushalt zur Ausführung des Friedensvertrages. Zum Vergleich muß erwähnt werden, daß nach dem Rechnungsergebnis für 1920 der Fehlbetrag 123,4 Milliarden Mark und für 1921 160,6 Milliarden Mark betrug. Im Haushaltgesetz ist eine Anleiheermächtigung von 4,4 Billionen Mark enthalten. 500 Milliarden Mark waren bereits bewilligt, und der Fehlbetrag des ordentlichen Haushalts der allgemeinen Reichsverwaltung soll einzuweilen nicht auf Anleihe genommen, sondern aus verfügbaren Betriebsmitteln gedeckt werden. Zum Ankauf von Zinlands- und Auslandsgeldreife sowie von sonstigen Nahrungsmitteln zur Sicherung der Volksernährung wird dem Finanzminister ein Kredit von 400 Milliarden zur Verfügung gestellt.

Vorbereitungen sind noch, daß im Etat des Arbeitsministeriums die Darlehen an die Länder zur Fertigstellung umfangreicher Wohnbauten infolge der Geldentwertung um 6 Milliarden Mark steigen, und daß für Darlehen an die Länder zur Förderung des Wohnungsbaues 100 Milliarden eingestellt sind, die aus dem Aufkommen der erhöhten Wohnungsbauabgabe gedeckt werden sollen. Der Etat des Reichsernährungsministeriums weist 5,2 Milliarden Mark zum Milchbezug für Säuglinge und Kleinkinder auf. Die Ausgaben des Etats des allgemeinen Pensionsfonds steigen um 62,1 Milliarden Mark infolge des Gesetzes über die Feuerungsmaßnahmen für Militärrentner. Im Haushaltsetat der allgemeinen Finanzverwaltung sind zur Erhöhung der Feuerungsbeiträge 300 Milliarden Mark mehr eingestellt, zur Gewährung von Zuschüssen an die Länder aus Anlaß von Besoldungserhöhungen 900 Milliarden Mark mehr. Zur Abwehr der durch den Einbruch in das Ruhr- und Rhein-gebiet entstandenen Schäden ist 1 Billion Mark eingestellt. Für Darlehen an notleidende Länder sind 160 Milliarden Mark ausgedacht. Die Ausgaben für die Befestigungstruppen sind infolge der Geldentwertung und Uberteuuerung um 62 Milliarden Mark, die Reparations-Geschäften um 300 Milliarden Mark, die Ausgaben für die Einlösung der fernerzeit an Belaten gegebenen Schatzwechsel um 1,3 Billionen Mark, die Kosten der Reparationskommission um 76,5 Milliarden Mark gestiegen. Für Zahlungen auf Liquidationsschäden wurden 26 Milliarden Mark mehr eingestellt.

Seite 8
verfügen (Sto
a in so boten
hien über de
nen Volksw
idmarkt beru
Millionen Vol
ein Vieh un
uptriebmäße
bis 2000 M
Pfund Leber
1900 bis 20
heute sehr
500
347
536
803
542
hufen die H
ahre 1913, w
gegangen in
n daraus
S m e i n e
Erzeugung von
den Naherz
e Gemein
ne Steigerun
dadurch wic
nt in Deut
ung an Lan
n, damit
den Natur
die Produk
infe Stro
und einflü
dürfen, de
stie nicht
en Weise
große Jume
eine Windm
R für die
Grundstü
Städ Stann
den Stann
ohne Kosten
Die Chem
eine Plaz
verteilen u
ergründung
so im gänge
schlechte
dabei die
zugrecht
einigen
neuer W
n s veröff
mer Berei
e Deut
effektiv
ebenslagen
werden kon
gegen 80 Proz
stein
4
Damen-
tikel
mann
aren
ade 29
eife
DRESOEN
rott
at: —
ephir
rik
Nur
on groß
n-A.1
“
ht
ktur-
appel-
omat-
gero
eger

Die Sicherheitsfrage

Die französischen Machthaber sind gewiegte Taktiker... Die französische Imperialisierung möchte jedenfalls auch durch internationales Abkommen seine Macht auf das Rheinland und das industrielle Ruhrgebiet ausdehnen und sichern.

Arbeiterpartei den Vorschlag gemacht, daß sich die sozialistischen parlamentarischen Fraktionen der Entente... Der deutsche Gewerkschaftsträger in Paris hat der französischen Regierung folgende Protestnote...

Gegen das Beselssystem

Deutscher Protest gegen die Kollektivbestrafungen... Berlin, 20. März. Der deutsche Gewerkschaftsträger in Paris hat der französischen Regierung folgende Protestnote...

Internationale Untersuchungskommission gefordert

In einer zweiten deutschen Note wird gegen die Verletzung des Reichstagsabgeordneten Quach und der andern neun Geiseln in Offen protestiert... Die deutsche Regierung verlangt sofortige Freilassung...

Raub der Ruhrhilfe

München, 20. März. Die Internationale Rheinlandkommission hat im abgehenden Brief an die örtlichen Behörden nachdrücklich Schreiben gefordert: Die Höhe Kommission hat beschloffen, im besetzten Gebiet jeden Verkauf von Ruhrhilfen zu verbieten...

Sozialistische Verständigungskonferenz

Paris, 20. März. Die heute abgehaltene sozialistische Konferenz der alliierten Länder hat sich bis zum 29. März vertagt, um inzwischen der Delegation, die sich nach Berlin beibringt, Gelegenheit zu geben, mit der deutschen sozialistischen Partei zu verhandeln.

Leben * Wissen * Kunst

Schopenhauers Bedeutung für das Religionsproblem

In der Reihe „Religion als Problem“ der Heiligen Ordensgruppe der Schopenhauer-Gesellschaft sprach Dr. Franz Wodraz in seiner klar aufbauenden Art über Schopenhauers Bedeutung für das Religionsproblem... Es handelt sich nicht um Probleme, wie sie sich auf dem Boden einer einzelnen Religion ergeben...

Theater

Opernhaus. In der gestrigen Aufführung des Boris Godunow war dem Dimitri (Pattiera) endlich eine angemessene Wirksamkeit zur Seite gestellt... Die Marina-Epöde fand diesmal lebhaftesten Beifall als sonst.

Kongert

Im vierten Philharmonischen Konzert gastierte Ludwig Wüller als Sprecher der Worte Camonts im Acker zu und spielte die Violin als Camont-Musik...

Dresdener Kalender

Theater am 22. März. Opernhaus: Der Troubadour (7). Schauspielhaus: Wilhelm Tell (7). Volksbühne Nr. 7887 bis 7488. Musiktheater: Die drei Mädchen (74).

Orgel-Terror in Oberschlesien

Qindenburg, 20. März. (Eig. Draht.) Was den Orgel-Terror in Oberschlesien immer noch nicht gelungen ist, ist ihnen leider mit Hilfe der Unternehmer — in Oberschlesien in um so größerer Weise gelungen... Seit einigen Tagen stehen die Orgelbesitzer von fünf Gruben und zwei Hüttenwerken im Rheinisch-Schlesien gegen die Ausschreitungen und den Terror der Selbstschutzleute...

Postfragen im Reichstag

222. Sitzung des Reichstags vom Dienstag den 20. März 1923, nachmittags 2 Uhr... Präsident Söbe teilte in einer Ansprache, die das Haus stehend anhörte, mit, daß der als Geiseln verhaftete Abgeordnete Quach wieder freigelassen worden ist...

Theater

Opernhaus. In der gestrigen Aufführung des Boris Godunow war dem Dimitri (Pattiera) endlich eine angemessene Wirksamkeit zur Seite gestellt...

Kongert

Im vierten Philharmonischen Konzert gastierte Ludwig Wüller als Sprecher der Worte Camonts im Acker zu und spielte die Violin als Camont-Musik...

Dresdener Kalender

Theater am 22. März. Opernhaus: Der Troubadour (7). Schauspielhaus: Wilhelm Tell (7). Volksbühne Nr. 7887 bis 7488. Musiktheater: Die drei Mädchen (74).

Ab Donnerstag!



Erstaufführung!

Schamlose Seelen

oder: Ein Mädchenschicksal.

Mondänes Sittengemälde in 6 Akten.

Ein Blick hinter die Kulissen der modernen Theaterwelt mit ihren Intrigen und Gefahren. Der Film vereinigt in seltener Fälle alle Vorzüge eines modernen Aufklärungsfilms in sich.

Darsteller: Erich Kaiser-Titz, Carl Beckersachs, Leonhard Masket, Lia Eibenschütz, Olga Limburg, Hans Land, Lena Voß.

Wochentags ab 4 Uhr, Sonntags ab 2 1/2 Uhr.

Verkehr mit Hausbrandkohle. Nach § 29 der Bekanntmachung des Reichsausschusses vom 29. Dezember 1921 in ihrer Fassung vom 13. April 1922 lautet Satz 1 des § 29 folgendermaßen: ...

ADGB Gewerkschaftsbund Dresden. Allgemeiner Deutscher Ortsverband. Mitglieder-Zugend. Sonntag den 25. März 1923. 8 Uhr: Vollversammlung der Jugendvertreterinnen...

Regina-Palast. 22 Waisenhausstraße 22. Täglich 4.30 Uhr nachmittags 5-Uhr-TEE mit Tanzdarbietungen. Täglich 8.30 Uhr abends Tanz u. Cabaret allerersten Ranges.

Felle. Kamin, Stiegen, Balken, Kasse, Tisch, Stuhl, Bett, etc. Schafwolle. 1 Schlafzimmer. 1 Schlafzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Schlafzimmer...

Bruno Schirmer. Die Gemeinde verliert in ihm einen außerordentlich tüchtigen Verwaltungsbeamten, dem abgesehen von der Gemeinde am besten im Lande ein würdiger Nachfolger zu finden ist...

B.S.P.D. 4. Unterbezirk. Dresden-N., Gruppen 1-6. Dresden-N., Gruppen 1-6. 8 Uhr, in den bekannt. Lokalen: Gruppenzusammenkünfte. Bezirk Trachenberge. 8 Uhr im Mitglieder-Versammlung im Restaurant...

U. S. P. D., Bezirk Reichenberg. Ten Mitglieder zum Kenntnis, daß unser lieber Herr, Oskar Schreier verstorben ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag nachmittags 2 1/2 Uhr am Trauerlande aus.

Genossenschafts-Druckerei Groß-Dresden. In der außerordentlichen Generalversammlung der Genossenschafts-Druckerei Groß-Dresden am 11. November 1922 ist die Liquidation der Genossenschaft beschlossen worden...

SARRASANI. Täglich 7.15 Uhr. Sonntag auch 3 Uhr. Vorverkauf: Reizender Kaufhaus. 11.000 Circuspole u. das letzte Schauspiel: Rose-1 u. Betram oder: 50 Minuten Circus Haktapokas. Der große Erfolg!!!

Preisabbau! WANDA. Pfund nur 2600 M. Ed. Preis, Butterhdg. (Zahl: Fleisch, Wachs, Schellfisch etc.)

Binderinnen. nur perfekte Arbeiterinnen, die auf Befehlsarbeiten ausgeht sind, erhalten dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 1216 Wilsch. Gärten, Platanenallee, Breite Str. 5.

Fahrrad. Wenn Sie ein wirklich zuverlässiges Fahrrad zu günstigen Preisen und Bedingungen kaufen wollen, dann gehen Sie zu Mattheck K.-G., Dürerstraße III.

Ball-Anzeiger. Ihr Donnerstag den 22. März: Constantia Heute Reunion. Drei-Kaiser-Hof. Elysium, Räcknitz. Hollacks Etablissem. Paimengarten.

Spülapparate. Spülkannen, Schüssel, Unterlagen, Löffel, Vorfallbecken, Ersatzteile. Frau Heusinger, 3. Gehlsb. Jadenhof 3. nach 8 Uhr u. Altmarkt.

Lehrlings-Ausstattungen für alle Berufe. Biella. 11. Dürerstraße III. 1216.

Elegante Sommerjoppen! M. Fritzsche Löbtau Grumbacher Straße 20. Bitte zu besichtigen.

Kaffee König. Erdgeschoss. Täglich: Gastspiel des beliebten russ.-ukr. Balalaika-Orchesters Nachmittags und abends.

Bertwertung Gebisse Gold, Silber, Platin, Double. 23. M. Korte Wettinerstraße 20. Gebisse repariert, neue gemacht.

Markenfreie Brennstoffe in vollwertigen besten Sorten. Böhmer Braunkohle empfehlen zu billigsten Tagespreisen. F. M. von Rohrscheidt.

Für Konfirmationen und die Osterfeiertage. empfehlen: Lebende Schlingen, lebende Karpfen, Seesungen, Zander, Heilbutt usw. Dresden Fischhallen, Weberg. 17, Ecke Quergasse.

Ziegen- u. Zickelfleisch frisch geschlachtet! F. Bäumert in der Dreifünfskirche 3.

Volksbuchhandlung. und ihre Filialen empfehlen: „Bücherei der Mündtner Jugend“ solange der Vorrat reicht 6 Stück 1000.- M.

Günstige Gelegenheit. hohe am Vorrat leichte Fleis- und Hühnerfleisch, sowie alle anderen Fleischwaren, auch alle Sorten Fisch, etc. Paul Runze, Kohlenbahnhof, Fernspr. 25311.

Schuhbedarfsartikel- und Lederhandlung. Dresden-N., Jacobs, Ecke Kuglburger Straße. Ausschneid feine Kornledersohlen.

Leder-Ausschnitt zeitgemäß billigst, sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel. Gust. Uhlig Nachf. Weiße Gasse 5 (alte Schuhgasse).

Schuhwaren. Restposten werden äußerst billig abgegeben. Friedrich-Wilhelm-Platz 1. Schuhwaren. Restposten werden äußerst billig abgegeben.

Metallschmelze. Haupt, Wilsch. 17, 2., Tel. 35372. Schmelze für alle Metalle, auch für Gold, Silber, etc.

Ausschnitt feine Kornledersohlen. nach mitgebrachten Modellen, wodurch noch besonders verlässl. 1216.

Alt Papier, Metalle, Eisen, Lumpen, Flaschen, Boden-ummel. Faust A. Förster, Wilschburger Straße 53, Telefon 15878.

Schuhwaren. Restposten werden äußerst billig abgegeben. Friedrich-Wilhelm-Platz 1. Schuhwaren. Restposten werden äußerst billig abgegeben.

Das geheimnisvolle Tagebuch. Vor kurzem wurde in Berlin ein Tagebuch in Geheimschrift gefunden...

Stenographie. In den Anfangskursen im System Schabelberger: Montags, abends 7-8 1/2 Uhr, in Zimmer 40...

Dresdner Umgebung

Material für den Postspartakommissar

Die Reichspost hat ein Billionendefizit. Die Spartakommissare sind fieberhaft tätig und haben die sogenannten Spartakommissionen angeordnet...

Über die Sache wird noch schärfer. Durch irgenbende Veranlassung ist bestimmt worden, daß das Kalkwerk und die Gemeinde Braunsdorf durch das Postamt Tharandt bestellt werden müssen...

Man könnte auch noch darauf hinweisen, daß die Gemeinde Oberhermsdorf nur 600 Meter von Braunsdorf entfernt liegt; der Briefträger, der nach Oberhermsdorf...

Besetzung. In der Nacht zum Dienstag verließ unversehrt infolge eines Schlaganfalls der langjährige Gemeindevorstand Schürmer im Alter von 66 Jahren.

Warten. In der Nacht zum Sonntag hat der hier wohnende Bahnarbeiter Walter wegen ehelicher Zwistigkeiten seine Ehefrau durch fünf Revolverkugeln getötet.

Niederstich. Einlassung der abgehenden Schiffe und Schifferinnen Donnerstag den 22. März, vormittags 10 Uhr, in der Kreuzhalle. Einlassung der Offiziere schiffsfähig werdenden Kinder Montag den 9. April, vormittags 11 Uhr, in der Kreuzhalle.

Beiden Schülern werden Eltern und Freunde der Schule freundschaftlich eingeladen.

Freitag. Ein Einbruch wurde vergangene Nacht in das Schokoladengeschäft von Ida Stelzer - gegenüber dem Goldenen Löwen - unternommen.

Aus dem Parteileben

Schöffen- und Geschworenen-Kursus. Freitag den 23. März, abends 8 Uhr, im Speisesaal des Neuhäufers Bahnhofs.

5. Unterbezirk. Frauengruppen von Dresden-Alstadt. Freitag, abends 7 1/2 Uhr, im Volksheim, Soal I, Karl-Marg-Feier.

6. Unterbezirk. S. S. D., Gruppe Alstadt. Freitag den 23. März, abends 7 1/2 Uhr, im Kino-Saal, in der Kappelerstraße.

Bezirk Lützen. Riederfeld, Dohr und Klein-Schachwitz. Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr, im Gasthof Lützen, Kleiner Saal.

Strießen 4. Donnerstag, 5 Uhr, Verwaltungssitzung im Schulverlag. Jahresabschlussversammlung Freitag den 6. April in der Kreuzhalle.

Junagelagische Rauchtage-Sport. Freitag, abends 7 Uhr, im Parteibüro, Bergstraße 9. Abends zum Gedenden proletarischer Kämpfer.

Offiziere der Sozialistischen Arbeiterjugend des Neuhäufers Bezirks. Am 76. Geburtstag der 48er Revolution versammelten sich die Arbeiterjugendgruppen...

Weltwirtschaftskrise und Ruhrbesetzung

Genosse Dr. R. Einstein, Leiter der volkswirtschaftlichen Abteilung des Deutschen Metallarbeiterverbandes, sprach in Dresden zweimal vor den Betriebsvertrauensmännern und Parteifunktionären über Weltwirtschaftskrise und Ruhrbesetzung.

Die Kapitalisten haben dabei viel verdient, aber sie haben die großen Gewinne nicht zur Verbesserung der technischen Betriebsmittel, zur Hebung der Konkurrenzfähigkeit benutzt.

Der Streik in den Lichtmühlhäusern ist beendet, nachdem in den gestern fortgeführten Verhandlungen eine Einigung festgefunden hat.

Die Lage im Friseurgewerbe. Auf Grund der überaus niedrigen Vergütung der Arbeitnehmer im Friseurgewerbe machte sich der Schlichtungsausschuß der Metziersinnung Dresden am 23. Februar und am 16. März 1923 beschließen.

Wettervorhersage für den 22. März. Fortbestand des allgemeinen Witterungscharakteres, leichtes Nachfröhen.

Auch in Frankreich besteht keine Einmütigkeit bezüglich der Reparationen. Schneider-Creuzot will Kohlen, um Devisen zu erhalten.

Deutschland treibt einer Krise entgegen. weil die im Ruhrgebiet noch arbeitenden Betriebe vom Reiche unterstützt werden müssen.

Wir müssen Wirtschaftskrisen über, und nicht fangen lassen vom deutschen „Aufbau“ Kapitalismus. Etwas mehr Karl Marx in unsern Köpfen, und wir werden weniger Dummköpfe machen.

Gewerkschaftsbewegung. Achtung, Betriebsräte! Seit kurzem ist die Beobachtung zu machen, daß den Betriebsräten großer Vorsehensbedarf ist.

Das durch meine Ihre Firma gemachten Offerte für die Mitglieder des Betriebsrates allerdings Arbeit erforderlich ist, um eine Auftragserteilung sicherzustellen.

Maurer, Zimmerer, Bauarbeiter! Wegen Nichtbezahlung des Tariflohn wurde an dem in eigener Regie ausgeführten Bau des Gutshofs Weinsold in Oberbörslich bei Dippoldiswalde die Arbeit niedergelegt.

Der Streik in den Lichtmühlhäusern ist beendet, nachdem in den gestern fortgeführten Verhandlungen eine Einigung festgefunden hat.

Die Lage im Friseurgewerbe. Auf Grund der überaus niedrigen Vergütung der Arbeitnehmer im Friseurgewerbe machte sich der Schlichtungsausschuß der Metziersinnung Dresden am 23. Februar und am 16. März 1923 beschließen.

Wettervorhersage für den 22. März. Fortbestand des allgemeinen Witterungscharakteres, leichtes Nachfröhen.

Wetterlage: Auch bis heute morgen ist keine beträchtliche Änderung der Witterung eingetreten.

Schleierter Tarifverhandlungen. Vom Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird uns mitgeteilt, daß die heute stattgefundenen Tarifverhandlungen über die Märzforderungen in allen Branchen gescheitert sind.

Wettervorhersage für den 22. März. Fortbestand des allgemeinen Witterungscharakteres, leichtes Nachfröhen.

Wetterlage: Auch bis heute morgen ist keine beträchtliche Änderung der Witterung eingetreten.

Schleierter Tarifverhandlungen. Vom Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird uns mitgeteilt, daß die heute stattgefundenen Tarifverhandlungen über die Märzforderungen in allen Branchen gescheitert sind.

Wettervorhersage für den 22. März. Fortbestand des allgemeinen Witterungscharakteres, leichtes Nachfröhen.

Wetterlage: Auch bis heute morgen ist keine beträchtliche Änderung der Witterung eingetreten.

Schleierter Tarifverhandlungen. Vom Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird uns mitgeteilt, daß die heute stattgefundenen Tarifverhandlungen über die Märzforderungen in allen Branchen gescheitert sind.

Wettervorhersage für den 22. März. Fortbestand des allgemeinen Witterungscharakteres, leichtes Nachfröhen.

Wetterlage: Auch bis heute morgen ist keine beträchtliche Änderung der Witterung eingetreten.

Schleierter Tarifverhandlungen. Vom Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Dresden, wird uns mitgeteilt, daß die heute stattgefundenen Tarifverhandlungen über die Märzforderungen in allen Branchen gescheitert sind.

Wie die Eisenbahn spart!

Nach einem Befehl des Herrn Reichsverkehrsministers wird denjenigen weiblichen Bediensteten, die im Beamtenverhältnis stehen, bei einem freiwilligen Ausscheiden aus dem Dienst eine Abfindungssumme angeboten. Unter der Arbeiterkassette ist über die Art, wie man die Abfindung handhabt, eine starke Erregung eingeleitet, die um so begründeter ist, als man erst im vorigen Jahre aus Sparmaßregeln zu Arbeiterentlassung bei der Reichseisenbahn schritt und damals den davon Betroffenen nicht einen Pfennig Abfindung bewilligte. Der Befehl sagt in seinem Punkt 1 wörtlich:

„Ein planmäßiger oder außerplanmäßiger weiblicher Beamter der Reichsverkehrsverwaltung, der bis zum 31. März 1923 freiwillig aus dem Dienstverhältnis aussteigt, erhält unter der Voraussetzungen, daß er sich am Tage des Ausscheidens mindestens fünf Jahre im Dienst befindet und zu diesem Zeitpunkt bereits verheiratet oder doch nachweislich die feste Absicht hat (11), sich zu verheiraten und diese Absicht auch bis zum 30. September 1923 verwirklicht, eine Abfindung. Bei Berechnung der Dienstzeit wird die im Lohn- oder Angehörigenverhältnis verbrachte Zeit eingerechnet. Als Abfindung wird gewährt, wenn der Beamte sich im 6. und 7. Dienstjahre befindet, das siebenfache Monatsentlohnens, als niedrigsten Satz. Bei 16 und mehr Dienstjahren das zwölffache Monatsentlohnens, als höchsten Satz.“

Diese Art der Abfindung bedeutet allerdings, selbst unter Wegfall aller Sonderzuschläge und bei Gewährung nur des halben Ortszuschlages nach Klasse B eine ganz gewaltige Belastung des Reichsstaats, werden doch in günstigen Fällen Summen von etwa 1 1/2 Millionen Mark erreicht. Und erscheint, zumal unter Berücksichtigung des ungünstigen Einflusses, die Gewährung derartiger Abfindungen nicht reichlich hoch, auch dann noch, wenn sie als Anreiz zur Aufgabe der Stellung dienen sollen. Wie will sich im übrigen das Reichsverkehrsministerium den Nachweis fester Heiratsabsicht erbringen lassen?

Gewerkschaftskonsolidierung in England

London, 19. März. Heute haben in Südwesten 17 000 Gewerkschaften im Zusammenhang mit dem Festzug, der den Eintritt sämtlicher Bergarbeiter in die Gewerkschaft bedeutet, die Arbeit ruhen lassen. Etwa 50 000 Bergleute des Nordbda-Bergbaus haben Anweisung erhalten, ebenfalls in den Ausmarsch zu treten.

Die Verschlechterung des Beschäftigungsgrades in der Industrie

geht mit aller Klarheit aus den Erhebungen des Reichsarbeitsblattes hervor, die sich diesmal über 1500 Betriebe mit 1,2 Millionen Beschäftigten erstreckten. Von den Beschäftigten waren 27 v. H. gegen 32 v. H. im Vormonat in gutbeschäftigten Betrieben tätig. Die Zahl der Arbeiter, die in Betrieben mit betriebsfähigem Beschäftigungsgrad arbeiteten, war wie im Vormonat 42 v. H.; dagegen ist die Zahl der in halbbeschäftigten Betrieben tätigen Arbeiter von 26 v. H. auf 31 v. H. gestiegen. So war der Stand am 15. Februar. Die Aussichten für die nächsten 14 Tage werden gleichfalls als etwas schlechter angesehen. Die Absatzschwierigkeiten der Industrie machen sich also bereits sehr stark in einem Nachlassen des Beschäftigungsgrades bemerkbar. Sie sind weniger auf die Besetzung des Ruhrgebietes als auf die Stabilisierung der Weltmärkte zurückzuführen, die naturgemäß erhebliche Störungen am Warenmarkt auslösen mußte. Es wäre aber falsch, wollte man annehmen, daß ohne die Stabilisierung der Welt die Entwicklung anders verlaufen wäre. Im Gegensatz zu früheren Konjunkturperioden hat sich nämlich im zweiten Halbjahr vorigen Jahres bereits klar gezeigt, daß die Verschlechterung des Marktes und die damit verbundene Reduzierung der Exportausfuhren keineswegs mehr dem Arbeitsmarkt eine Stütze bietet, sondern daß bereits damals der Andrang zu den

Arbeitsnachwachsen ebenso wie die Zahl der Gewerkschaften allmählich zunahm — eine Folge der geschwächten Kaufkraft der Bevölkerung, die jetzt nur verspürt in Erscheinung tritt.

Sport • Spiel • Körperpflege

Frühjahrs-Waldlauf 1923

Nicht die besten Witterungsverhältnisse waren dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Bezirks-Waldlauf an der Baumwiese beschieden. Es war noch zu kühl. Wenn sich nun trotz diesem ins Gewicht fallenden Umstände von den gemeldeten Läufern (knapp 600) immerhin noch 480 dem Starter stellen, so ist dies recht erquicklich. Die Umwidlung der Läufe durch Verkehrsschwierigkeiten eine viertelstündige Verspätung, konnte aber dann schnell wettgemacht werden. Für die Zukunft dürfte es sich empfehlen, die Läufer der Stoffelmannschaften ebenfalls vom gemeinsamen Start abzulassen. Sämtliche Läufer waren gut besetzt, voll angetreten waren die Mittelstufen und die 55x200-Meter-Staffeln. Die Rennen bei den Frauen startete bei der 300-Meter-Strecke einige Stürze zur Folge, die jedoch nicht ersterer Natur waren. Die weitaus härteste Forderung wird die 1000-Meter-Strecke für Knaben auf; circa 160 stürzten wie ein Schwarm zwischen den Bäumen hindurch. Die Sportlerinnen-Staffeln entschieden beide Abteilungen für sich. Ebenso konnte erneut Kiehling, Böhm, im 5000-Meter-Lauf den Sieg an sich reißen.

Die Auslandspolitik der Großmächte und die Ruhrbesetzung

Über dieses hochaktuelle Thema spricht **Donnerstag, abends 7 Uhr, im Gasthof zu Wölfnitz** Genosse Engelbert Graf von der Arbeiterakademie Frankfurt am Main.

Genossen und Genossinnen! Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte und Beamte! Besucht zahlreich diese wichtige Versammlung. Jeder muß die interessantesten weltweiten Ausführungen des Redners gehört haben.

Resultate. 2000 Meter: 1. Kiehling, Böhm 18: 55 1/2 Min. 2. Sandmann, Reußhahn 18: 45 Min. 3000 Meter: 1. Kiehling, Böhm 10: 15 1/2 Min. 2. Kiehling, Burgwitz 10: 22 Min. 1500 Meter (Mittelstufen): 1. Weidenhammer, Adig 6: 20 1/2 Min. 2. Lindner, Gotta 6: 25 1/2 Min. 3000 Meter (Jug.): 1. Trobisch, Kiehling 10: 43 Min. 2. Kiehling, Böhm 10: 53 Min. 1500 Meter (Jug.): 1. Kiehling, Böhm 6: 17 1/2 Min. 500 Meter (Mädchen): 1. Kiehling, Böhm 2: 47 1/2 Min. 2. Adig 2: 56 Min. 500 Meter (Jug.): 1. Kiehling, Böhm 4: 22 Min. 2. Kiehling, Böhm 4: 28 Min. 1000 Meter (Knaben): 1. Kiehling, Böhm 4: 15 1/2 Min. 2. Kiehling, Böhm 4: 17 1/2 Min. **Georg Roth.**

Arbeiter-Turn- und Sportbund, Bezirk Dresden. Den Gruppenvertretern sind Abzüge der Bezirksleiter (Berliner) zugewandt. Wenn Bewerbungen eintrudeln, dann sofort Mitteilung.
Vielen, Karfreitag findet in Stadt Leipzig ein Völkerschauwauken statt. Kundertreffen sind hierzu eingeladen. Abteilung Trachtenvereine tritt jeden Montag und Mittwoch, von 7 bis 9 Uhr, in der Schulturnhalle, Rautenstraße. Anmeldungen werden dort angenommen. Turnveranstaltungen (Jug.) Donnerstag abends, dafür Freitag, obere Straße, Burgener Straße. — 4. Gruppe, Spielplatz, 21. März bei Drehtler, Hühner, Nippener Straße. Tagungsordnung.

Frühjahrsrunde und Spieldorf am Karfreitag. Rufe um 8 Uhr anwesend sein.

Arbeiter-Samariterkolonne Dresden. 8. Bezirk (Neußhahn), 22. März, abends 7 Uhr, Uebung und Vortrag des Herrn Dr. Schulze an der Schule, Rautenstraße.

Kerein für volkstümlichen Wasserport. Gruppe West, 22. März, abends 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung im Turnheim, Seebühlstraße, Vortrag des Genossen Schmal: Der Schwimmport vor 1000 Jahren.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Vereinigte Dresdner Arbeiterjugend
Gruppe Reichs-Deutscher. In dieser Woche muß unter Teilnahme ausnahmsweise Donnerstag, abends 7 Uhr, in der alten 10 stattfinden. Wer mit nach Tharandt gehen will, muß sich einfinden. An diesen Abend wird Herr Heiliger mit seiner Vortragsreihe über die Geschichte des Hauses, von dem Wiederaufbau der primitiven Siedler bis zum Vollenfrager, beginnen. Eltern und Schulentlassene willkommen.

Helles Entzücken

Ist der sichere Erfolg einer Konfirmationsgabe in der jedermann willkommenen Gestalt einer Kästl Reichardt-Schokolade oder eines köstlichen Reichardt-Pralinen. Reichardt-Schokoladen, mild, herb und erhellend, auch mit Vollmilch und Eibotter, überraschen durch köstliche Geschmacksharmonie und feinsten Schmelz den verwöhnten Gaumen. Reichardt-Pralinen sind Edelwerke einer aus höchster verfeinerter Geschmackskultur. Verlockende Lederbissen aus allen Zonen, von der heimischen Erdbeere und Kirsche bis zur Orange und Ananas, weiteisen, mit dem braunen Gewande der Götterweibe geschmückt, um den Besatz des Feinschmeckers. Erhältlich in allen an den Bekannten Marken Schilbern kennlichen Verkaufsstellen. 1125

am Pirnaischen Platz
Gold-Ankaufsstelle
Joh. Max Sittel *zahlt die besten Preise*
für Gold- u. Silbergegenstände, Tafelgeräte sowie alte Gebilde.
Strassenbahnhaltestelle vor der Tür
Linien Nr. 1, 2, 3, 12, 18, 20, 21, 22.

Verantwortlich für Politik u. Unterhaltungsteil: Paul Kochmann; für Sachfen: Kurt Göttsch; für Gewerkschaftliches: Hans Linde; für Dresdner Chronik und Aus der Umgebung: Dr. Holzapfel, Emil in Dresden; für Lokales aus Freital: Richard Wombach, Wilsdorf; für Interrete Tag & Nacht: Dresden. — Druck und Verlag von Kaden u. Kom. Dresden.

König-Liköre | Trinkt Thürmer-Kaffee!
bekannt durch **Preiswürdigkeit und Güte** | **Verlangt Original-Packungen!**
C. Hans Wappler
Benzin- und Oelgroßhandlung
Dresden-A. 16
Elisenstraße 48 Breite Straße 6
Telephon 34989

Inserate haben in der Volkszeitung großen Erfolg
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden
Aktien-Bierbrauerei zu Reisewitz, Dresden
empfohlen ihre erstklassigen Erzeugnisse

Deutsche Kohlenhandels-gesellschaft
Lager: Siemensstraße | Lager: Packhof — Marienbrücke
Lager: Elbe — Hindenburgstraße | Lager: Spenerstr. — Borgbergstr.
Hauptbüro: Prager Straße 52 ♦ Telephon-Sammelnummer 25 036

J. SEVERIN Dresden-Altstadt, nur Feldgasse 6
— Fernsprecher 21768 —
Spezial-Verproviantierung von Einkaufsgruppen — Fabrikantinnen Konsumvereinen und sämtlichen Hotels und Restaurationsküchen

Matthäus & Obenaus, Bürsten- & -fabrik — Schillerstr. 54, Fernspr. 17358 — Fuusmatten, Scheuertücher
KALLIN
Hermann Kallin
Dresden-A.
Elbberg 3 bis 4 und 6
Fernruf: 13479
LIKÖRE

Hans de Coster
Kommandit-Gesellschaft
Hoizwarenfabriken
Spezialität: Haus- und Küchengeräte
Dresden-N. 6
Gingen-Fils | Marbach — Leubsdorf i. Sa.

Hermann Liebscher
G. m. b. H.
Hauptkontor: Sachsen-Allee 6
Lagerplätze:
I: oberhalb der Albersbrücke | II: Gotta, Hamburger Straße 60
III: Sternplatz | Falkenstraße
Anlieferung bis zu den kleinsten Quantitäten frei Keller nach allen Stadtteilen

Volksbuchhandlungen
Wellnerplatz 10 Königsbrücker Str. 10
Gerkstraße 47 Sebaldauer Straße 9b
Partei-, Gewerkschafts-, schöne und wissenschaftliche Literatur
Großes Lager gerahmter und ungerahmter Bilder, Vasen und Zierteller

Aktiengesellschaft vorm. SEIDEL & NAUMANN, DRESDEN
Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen
S & N-Additionsmaschinen
Naumann-Nähmaschinen
Naumann-Germania-Fahrräder

Heckers Sohn
Dresden-N., Körnerstraße 5/9
Reserviert

Dresdner Leder- u. Segeltuchwarenfabr.
Gebr. Hast, Dresden-A.
Freiburger Straße 47/48
Spezialitäten:
Gamaschen, Rucksäcke, Artikel für Jäger, Jagd- und Fußball-Sport.
Die Schutzmarke „Horridoh“ garantiert Saftlerarbeit.
Zu haben in allen einschlägigen Spezial-Geschäften.